

Sparrasse für Konfirmanden.

Hannover. Der Akt der Konfirmation ist hier wie in der Provinz Hannover überhaupt ein Seitenstück der kirchlichen Erziehung...

lauerten ihm am Wege zwischen El Boya und Calamocha in zwei Abtheilungen auf. Als er auf den Anruf „demonio carajo!“ der Einen umkehrte, schaltete ihm ein ähnllicher Ruf unter Hintereinander der Anderen entgegen...

entspannen hatte. Denselben Abend brach in Karlsruhe der „Haber'sche Krawall“ los. Die wahren Gründe des Hasses der Offiziere und Einwohner gegen Haber, die auch nebenbei Haber zu jenem Auftreten bestimmten...

Wie sich oft löse Streiche bestrafen. In dem Buche: „Aus dem Leben des Generals Dr. Heinrich v. Brandt“ ist ein Streich erzählt, den sich junge Offiziere der Weichsellesion 1809 in Spanien gegen einen Militärarzt erlaubten...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18801016023/fragment/page=0001

Preussische Klassen-Lotterie. (Dritte Gewähr.) Berlin, 14. Oktober 1880. Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Klasse 163. königlich preussischer Klassenlotterie fielen:

Predigt-Anzeigen. Am 21. Sonntag Trinitatis (den 17. Oktober) predigen: Zu H. E. Frauen (zugleich für die Gemeinde von St. Moritz) Born. 10 Uhr Herr Pastor Wetshge...



Apostolische Gemeinde, gr. Mäckerstraße 23. Vorm. 10—12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst. Freier Eintritt für Jedermann.

Siebenhelden: Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Superintendent Urtel. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Grünstein.

Dom-Mütterchen.*)

Es war ein altes Mütterlein,
Das bei des Morgens erstem Schein
Bei Sommer- oder Wintertag
Anbäugiglich zu beten pfleg
Im Dom zu Köln am Rhein.
Und hatte sie dann Leid und Lust
Gelegt an Gottes Vaterkrust,
Sprach sie wohl viele Bitte aus:
Laß sie vollführen, Herr, dein Haus,
Den Dom zu Köln am Rhein!
So war sie worden achtzig Jahr,
Fast blind ihr Auge, grau ihr Haar,
Die Laubzeit lag auf ihrem Ohr,
Doch trieb sie noch stets im Chor
Im Dom zu Köln am Rhein.
Und einmalmal trat zu ihr heran
Mit frohem Muth der Sacristan:
Allbeinmal ist aufgemacht
Das deutsche Volk, es hat mit Macht
Den Dom zu Köln am Rhein.
Und wie er diese Worte spricht,
Um ihr verweilt er Angesicht
Zeigt sich ein lecher heller Schein,
So fang sie nieder auf den Stein
Im Dom zu Köln am Rhein.

*) Dieses Gedicht hat zum Verfasser den Dichter des vielgeliebten Rheinliedes, Nikolaus Weller († 1845), welcher dasselbe bei Wiederentdeckung des Dombauers verfaßt hat. D. K.

Aus Halle und Umgegend.

Der kirchliche Verein der St. Ulrichsgemeinde hielt gestern Abend nach längerer Zeit im kleinen Saale des Stadtchirurgenhospitals eine Versammlung ab, in welcher Herr Diakon Wächter über die in der letzten Zeit auf kirchlichem Gebiete geschehenen Ereignisse, so namentlich über die kirchliche Unlage referirte; wie sich dieselbe gestaltet, mußte abgewartet werden, vor der Hand lasse sich hierüber kein Schluß ziehen. Auch die auf der kirchlich abgehaltenen Kreis-synode gefassten Beschlüsse wurden in Kürze durchgegangen, so namentlich regte sich eine Debatte an über die mit zu unterzeichnende Waifenfrage, der man nicht genug Beachtung schenken könne. Herr Diakon Wächter wurde gebeten, in nächster Zeit in einem Aufsätze diese Frage zu behandeln und solchen den Zeitungen zur Veröffentlichung zugehen zu lassen. — Der Zweck des Vereins ist, seine Mitglieder über alle kirchlichen Fragen und Vorkommnisse zu unterrichten, mit den anderen hierorts bestehenden wohlthätigen Vereinen in Fühlung zu treten und das christliche Leben in der Gemeinde zu fördern. Der Vorstand bezieht zur Zeit aus den Herren Diakon Wächter, Justizrath Fiebigler und Oberlehrer Harwig, an welche man sich beizugs Aufnahme in den Verein wenden möchte. Wünschen wir, daß dem Vereine in seinem edlen Streben die nöthige Unterstützung zu Theil wird.

Bei der heute Morgen auf dem Bureau des Wasserwerks angeordneten Eröffnung der eingegangenen Offerten auf Lieferung von ca. 350 Tonnen besten Portland-Cements zu Erweiterungszwecken des Wasserwerks hier und Beesen waren im Ganzen 12 Offerten eingegangen: Es offerirten die Herren Lind & Ströfer hier: Marke Hemmoch 8,95 M. Bauplatz Halle, — 9,20 M. Bauplatz Beesen; Marke Bredow 9,25 M. Halle, — 9,50 M. Beesen; Marke Wildau 9,15 M. Halle, — 9,40 M. Beesen; Vorwölper, Pruffing, Blaud & Co. in Holzminde 8,65 M. Halle, — 8,95 M. Beesen; C. Gehardt hier: Marke Merkur 8,85 M. Halle, — 8,85 M. Beesen; Marke Härter 8,50 M. Halle, — 8,50 M. Beesen; F. Hille hier: Marke Stern 10,30 M. Halle, — 10,70 M. Beesen; Marke Voccius 9,80 M. Halle, — 10,20 M. Beesen; Marke Quistorp 9,30 M. Halle, — 9,70 M. Beesen; Meyer & Zwartz hier: Marke Portland 9,75 M. Halle, — 10,25 M. Beesen; Deutsche Portland-Cement-Fabrik in Berlin: Marke Adler 7,75 M. Halle, — 8,50 M. Beesen; Kämpfmann & Meyerstein in Hannover: Marke Voccius 7,45 M. Halle, — 7,80 M. Beesen; Gebr. Bänich in Dölan: Marke Quistorp 8,90 M. Halle, — 9,15 M. Beesen; Magdeburger Bau- und Kreditbank in Magdeburg: Marke Voccius 9,75 M. Halle, — 9,90 M. Beesen; Klinkhardt & Schreiber hier: Marke Lindeburg 9 M. Halle, — 9,75 M. Beesen; Schleißche

Alten-Gesellschaft für Cementfabrikation in Großaweritz: Marke Eigene 8,85 M. Halle, — 8,85 M. Beesen; Stettiner Portland-Cement-Fabrik „Loccus“ in Stettin: Marke Eigene 8,95 M. Halle, — 9,25 M. Beesen. Der Preis versteht sich pro Tonne frei Bauplatz Halle resp. Beesen. Theilweise wurden die leeren Tonnen mit 25 $\frac{1}{2}$ pro Stück berechnet. Der Zuschlag erfolgt in nächster Zeit.

Stollwand. Uebung vom 14. October.

Aufgegeben: Der Grubenarb. J. B. Wichura und A. M. Hartmann, Salzfurt. — Der Schmied E. Pöhl, Halle und W. Solf, Trotha. — Der Viehhändler F. A. Har-nisch, Halle und H. E. R. Kuhn, Siebenstein. — Der Kaufmann M. A. Plesch und F. P. Dierling, Kößlau. — Der Akademischebeamte F. C. Holzhausen, Halle und W. Th. A. Fritz, Frankenhäuser.

Geboren: Dem Barbierherrn W. Horn eine L., gr. Ulrichstr. 31. — Dem Kohlenhändler F. Storz ein S., Geißstr. 42. — Dem Handarbeiter R. Müller ein S., Oberg. 8. — Dem Klempner R. Gieseler eine L., Neustadt 2. — Dem Kaufmann W. Kranig ein S., neue Promenade 15. — Dem Kaufmann F. Unger ein S., alter Markt 21.

Gestorben: Der Arbeiter Franz Sehting, 59 J. 4 M. 4 T. Nierenentzündung, Stadttrankensau. — Des Kaufmanns G. Claus Ehefrau Alberta geb. Jenisch, 33 J. 5 M. 28 T. Gehirnlähmung, Neumhäuser 2. — Marie Luise Wagner, 25 J. 6 M. 6 T. Tuberkulose, Weidenplan 14. — Des Maurers C. Wasch S. Curt, 7 J. 24 T. Diphtheritis, Firtengasse 11.

Wetter-Bericht.

Datum.	Baro-meter.	Thermo-meter.	Thermo-meter.	Therm.-unterschied.	Wind.		Wolkenbedeckung.	Witterung.
					Bar. Min.	Bar. Max.		
14. Oct.	2 An.	336,4	8,96	11,2	3,14	333,26	72,4	NW.
	10 Ab.	336,1	7,36	9,2	3,05	333,05	80,3	—
15. Oct.	7 An.	337,4	6,24	7,8	3,09	334,31	89,3	NW.

Wasserkand der Saale (am neuen Uferhaupt der künigl. Schiffschleuse bei Trotha) am 14. Octbr. Abends 2,12, am 15. Octbr. Morgens 2,30 Weiler.

Wehl-Börsenverein zu Halle a. S.

15. October 1880.
Für 100 Kilogramm.

Weizenmehl	00	33,00 bis	4 35,00
do.	0	31,00	33,00.
Roggenmehl	0	33,00	34,00.
do.	0/1	31,00	32,00.
Futtermehl		18,00	19,25.
Roggenkleie		13,00	—
Weizenkleie		11,50	12,00.
Weizenhsaaten		10,00	11,00.
Saatenmehl		35,00	36,00.

Bermiethetes.

(In harter Lehre.) Ein in der Luisenstadt in Berlin wohnender Kampenfabrikant suchte kürzlich, wie das „R. Z.“ erzählt, einen Kaufburschen und engagirte unter den zahllos sich Meldenden einen kleinen feinen Knaben, dessen sehr gewandtes Wesen ihm besonders gefiel. Als der Neu-Engagirte etwa 14 Tage seinen Posten inne hatte, kam eines Vormittags ein Käufer in das betreffende Komptoir, welcher größere Posten Waare acquiriren wollte. Der Mann sprach aber kein Wort deutsch, sondern nur französisch, eine Konversation, in der weder der Geschäftshaber, noch dessen Komptoirpersonal den Fremden bedienen konnten. Da — zum Erstaunen Aller — trat der kleine Kaufbursche in den Vordergrund und fing an, im geläufigsten Französisch sich mit dem Käufer zu unterhalten, und das Resultat war der halbtägige Abschlus einer größeren Bestellung. Der greisliche Neugierde fähig bald darauf den Prinzipal nebst Kaufburschen in des Früheren Privatwohnung zusammen, bei welcher Gelegenheit der kleine die Geschichte seiner Abkunft, Schule u. erzählte mußte. Nun stellte sich freilich heraus, daß der noch sehr jugendliche Staatsbürger schon hart vom Schicksal mitgenommen war. Seine Eltern hatten hier ehemals ein kleines Handlungsgeschäft inne; ihr einziges Bestreben war, dem einzigen Erbsöhne eine gute Erziehung und Schulbildung angedeihen zu lassen. Noch bevor derselbe konfirmirt wurde, starben die Eltern und gute Freunde sammelten unter sich zur Beschaffung eines Einsegnungs-Ansatzes für den Verstorbenen. In die Lehre zu einem kommercialmaarenhändler gebracht, wurde dort ein schwerer Einbruch verübt und bei dieser Gelegenheit dem Knaben auch der Einsegnungsanzug gestohlen. Der Kaufmann saltirte halb darauf und wanderte der Bestrlung a. D. nun in ein hiesiges Bankkomptoir als Lehrling, um eines Tages auf räthselhafte Weise ein mit 5000 Mark bezeichneter Geldbrief abhandeln kam, demzufolge der neue Bestrlung mit noch zwei anderen Kollegen wegen Verdrach des Diebstahls entlassen wurde. Der Geldbrief fand sich bald darauf zwar in der Zeitungsnappe des Herrn Bankiers vor, aber der

unschuldige entlassene Waifenknabe konnte nicht mehr in Amt und Ehren eingesetzt werden, da er inzwischen bereits bei einem hiesigen Manufakturmaarenhändler die dritte Lehre angetreten hatte. Kaum war er hier 3 Monate thätig, da brante eines Tages der ganze Vagabund — und zum dritten Male war er ohne Erlaubnis. Kurz entschlossen jagte der erst 15jährige Knabe der höheren Sphäre Valet — und so kam er als Kaufbursche in das Komptoir des Lampenfabrikanten. Hier ist er bereits vom Burschen zum Komptoiristen mit freier Station avancirt. Hoffentlich lächelt dem Kleinen noch eine rosig Zukunft.

Der „Schweiz Grenzpost“ wird vom 6. d. aus Clarus geschrieben: Seit gestern Abend ist der böhn in unsere Thäler eingezogen. Die Feuerwächter durchziehen die Straßen der Stadt und sehen nach, ob die feuerpolizeilichen Verordnungen gewissenhaft gehandhabt werden. Alles eilt in die Bäckereien, um sich noch Brod zu verschaffen, da über die Zeit des Föhnwindes, so heißt es im Feuerpolizeigesetz, das Baden verboten ist und Niemand wissen kann, wie lange derselbe anhält. Es ist fernerhin verboten: das Rauchen im Freien oder auf offener Straße, das Einblasen, das Feuer in Waschkücheln oder Glättösen, in Bierbrauereien, Brennereien, Seifenbereiten und Färbereien, sowie in den Werkstätten der Feuerarbeiter, endlich das Arbeiten bei Licht in den Werkstätten der Holzarbeiter, was hingegen in den Fabriken gestattet ist. Das Rauchen ist auf gewisse Stunden eingeschränkt. Vom October bis Ende März darf nur zwischen 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr Morgens, zwischen 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr Mittags und zwischen 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr Abends gefocht werden, und sollte der Wind jezt heftig werden, so können die Gemeindeväter jede Feuerung sofort untersagen. Ueberrettung jeder Verordnungen wird mit Buße von 5—200 Fr. geahndet. Bis jezt ist indessen der Wind noch nicht so gefährdend.

Gerichtssaal.

— Nimmt Jemand von einem Wahnsinnigen einen Werthgegenstand an und eignet ihn sich zu, so ist er nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 19. Juni d. J., wegen Unterschlagung zu bestrafen.

Repertoire der Theater in Leipzig.

Sonnabend, den 16. October.
Neues Theater. Zum 1. Male: „Canelot.“ Große Oper in 3 Akten von Franz Wittung. Musik von Theodor Bentzel.
Altes Theater. „Strohhalme.“ Lustspiel in 5 Akten von J. Hebbel.
Carola-Theater. „Eifer.“ Hierauf: „Der eingeblendete Kranke.“ (Meininger.)

Nachtrag.

Köln, 15. October. (Telegramm.) Das Kaiserpaar ist mit Gefolge 9 1/2 Uhr eingetroffen und am Bahnhofe von den Spigen der Behörden empfangen worden. Die Kriegervereine bildeten Spalier. Unter dem Jubel der zahllosen Bevölkerung begaben sich die Kaiser. Majestäten nach dem Regierungsgedäude und trafen dort den überaus glänzenden Festzug des Reichspräsidenten. Um 10 1/2 Uhr trafen die Majestäten nach der Trinitatiskirche. Das Wetter hat sich aufgelärt.
Paris, 14. October. Die „Agence Havas“ läßt sich aus Rom melden, daß die absonderliche Viga die Forderung Riza Pascha's, sich in die kirchliche Uebergabe Dulcigno zu fügen, abgelehnt habe, und entschlossen sei, Dulcigno zu vertheidigen. Riza Pascha, welcher als Kommissar seiner Regierung die bestimmte Instruktion erhalten habe, Dulcigno unwiderrüchlich zu übergeben, ziehe in Folge dessen Truppen zusammen, um den Widerstand der Albanen zu befeitigen.
Zurückkunft, 14. October. 13 Feuten, welche als Lehrer in das hiesige Feuten-Oberseminarium zurückgekehrt waren, sind von der Polizei heute ausgewiesen worden.
Brüssel, 14. October. Der Generalleutnant Valia und die Generalmajor Joly und Riccio haben sich heute nach Köln begeben, um daselbst im Namen des Königs der Belgier dem Kaiser Wilhelm zu begrüßen.
Rom, Das schon gemeldete Entlassungsgesuch des Staatssekretärs Kardinal Nina wurde vom Papi angenommen. Der Kardinal verwalte die Geschäfte noch bis zum November. Der Nachfolger ist noch nicht bestimmt. Doch hat der Nuntius in Wien, Mgr. Jacobini, die meiste Aussicht, zum Staatssekretär ernannt zu werden.
Rom, 14. October. Papi Leo ist erkrankt. Diese Nacht starb in Grottoferate der Kardinal Faccia, in Rom hat in derselben Nacht der berühmte päpstliche Archiolog Visconti das Zeitliche gesegnet. Morgen verzeiht Kardinal Hofenlohe nach Deutschland, um Familienbesuche zu machen. (Berl. Tagel.)

Bermiethung.

Herrsch. Wohnungen mit Garten [of. oder später zu vermieten Steinhor 2b.
Die erste Etage H. Klausstraße 7, auch getheilt, ist sofort oder später zu beziehen.
Wohnung, 46 $\frac{1}{2}$ I. Jan. 3. b. Papfenstr. 9.
Eine Wohnung zu 36 $\frac{1}{2}$ zu vermieten u. Neujahr zu beziehen Derglaucha 12.
Stube und Kammer an eing. Verf. zu vermieten Landbergstraße 8, Hof r. I.
Eine fr. Wohnung zu 50 $\frac{1}{2}$ an ruh. Leute sofort oder später zu vermieten Wärmelägerstraße 4, p.
1 Wohnung, 2 St., 2 K., R., Boden, z. 1. Januar oder 1. April v. Klausdorferstr. 14.
Eine flotte Restauration und 2 Logis von St., R., zu vermieten Breitestr. 17.
1 II. Logis [of. Zu erst. Gütchenstr. 1, III, I.

Wohnung zu vermieten Geißstraße 57.
Kleine Stube mit Bett Fleischerstr. 13, II.
Garçon-Logis gr. Steinstraße 14, II, I.
Gr. Ulrichstr. 62, I, r. 2 fein möbl. Zimmer [of. o. später zu vermieten. Fr. Nahe.
2 möbl. Zimmer zu vermieten Parz 11a, II.
Möbl. Wohnungen billigst Fleischerstraße 10.
Möbl. Wohnungen billigst Geißstr. 67 i. r.
F. möbl. St. [of. zu bez. Leipzigerstr. 78, I.
Möbl. Stube u. K. oder St. Parzstr. 5, II.
Fein möbl. Stube u. K. Parzstraße 15, I.
Gut möbl. Zimmer v. gr. Steinstr. 10, III.
1 möbl. Stube und Kammer für 1 oder 2 Herren zu vermieten Schmerstraße 13.
Eine elegant möbl. Stube nebst Kabinett u. Mitbenutzung des Instruments zu vermieten Friedrichstraße 16, II.
Fr. möbl. Zimmer Brunoswarte 10a, I.

Ein freundl. möbl. Zimmer für Herrn od. Dame zu vermieten gr. Steinstraße 6, II.
Fein möbl. Zimmer nebst Kabinett sofort zu vermieten Schmerstraße 24.
Zu fragen im Laden.
Möbl. Wohnungen [of. gr. Ulrichstr. 29, III.
Möbl. Wohnungen v. gr. Ulrichstr. 28, II.
Möbl. Zimmer sofort zu vermieten gr. Ulrichstraße 21, I.
Möbl. Zimmer mit separ. Eing. zu verm. Fleischerstraße 2, parterre zu erst.
Möbl. Wohnungen verm. kl. Klausstr. 8.
Gut möbl. Zimmer 12 A. Charlottenstr. 2, III.
Möbl. Wohnung Charlottenstraße 11, III, r.
Ein möbl. Zimmer, für 1 oder 2 Herren passend, zu vermieten Magdeburgerstr. 4, II, r.
Möbl. St., R. u. Klav. 4 $\frac{1}{2}$ Manerg. 15, I.
Frdb. möbl. Stube Köpferplan 1, I.

G. möbl. Zimmer nebst Kabinett, Nähe der Bahn und Klinik, Dorstenerstraße 8, I.
F. möbl. Stube u. K. Schimmelgasse 11.
Mehrere Schlafst. mit Koff. Zigarrenstr. 11.
Anst. Schlafstelle v. Ludenstraße 12.
Anst. Schlafstelle m. R. Grajeweg 16.
Anst. Schlafstelle Martinsstraße 4a, Hof, II.
Anst. Schlafstelle offen gr. Ritterz. 2, I.
Anst. Schlafstelle m. R. Manning. 4 H. I.
Schuld wird ein gut möblirtes Garçon-Logis in der Nähe der neuen medizinischen Infirmität, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, eine oder zwei Treppen hoch gelegen. Adressen sind im russischen Hof abzugeben.

Hall. Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Uebung.

